



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Sekundarschule

Horgen

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Sekundarschule Horgen	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Sekundarschule Horgen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Sekundarschule Horgen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sekundarschule Horgen und der Schulbehörde Horgen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Marco Büchli, Teamleitung

Zürich, 26. Mai 2023

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Sekundarschule Horgen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule setzt mit verschiedenen Angeboten einen passenden Rahmen für die Arbeit an einer wertschätzenden Schulgemeinschaft. Die Umsetzung erfolgt in unterschiedlicher, stark von der einzelnen Person geprägter Qualität.



Zusammenarbeit im Schulteam

Für die verschiedenen Bereiche der Zusammenarbeit bestehen passende Gefässe. Diese nutzt das Schulteam mehrheitlich gewinnbringend. Die Zusammenarbeit reflektiert es wiederholt, jedoch wenig systematisch.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist oft gut strukturiert und organisiert und verläuft meist störungsarm. Die kognitive Aktivität sowie vernetztes Denken werden durch die Lehr- und Lernformen sowie Aufgabenstellungen bisweilen wenig gefördert.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt ressourcen- und entwicklungsorientiert. Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit zunehmender Entschiedenheit. Eine gute Kommunikation und Organisation des Schulalltags sind gewährleistet.



Individuelle Förderung

Die Differenzierung des Lernangebotes erfolgt oft nach Menge und selten nach Schwierigkeitsgrad. Eine ausgeprägte individuelle Lernbegleitung findet lediglich in den sonderpädagogischen Angeboten sowie einzelnen Klassen statt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt sich relevante Entwicklungsthemen. Deren Umsetzung sowie die Sicherung von Erreichtem erfolgen nicht immer systematisch, werden jedoch auf Gemeinde- und Schulebene zunehmend strukturierter gestaltet.



Beurteilungspraxis

Die Beurteilung orientiert sich in der Regel an festgelegten Kriterien und erfolgt für die Beteiligten nachvollziehbar. Beurteilungsanlässe werden vorwiegend summativ und nur vereinzelt für die Steuerung der Lernprozesse genutzt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern werden weitgehend zuverlässig über wichtige Angelegenheiten informiert und haben bedarfsgerechte Kontaktmöglichkeiten. Das Potenzial der Elternmitwirkung wird teilweise wenig genutzt.



Digitalisierung im Unterricht

An der Schule wird der gewinnbringende Einsatz digitalisierter Anwendungen gezielt gefördert. Im Unterricht werden diese regelmässig eingesetzt. Die Jugendlichen lernen digitale Medien sinnvoll und verantwortungsvoll zu nutzen.

Kurzporträt der Sekundarschule Horgen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	26	505
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	61	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	6	
Schulsozialarbeiterin	1	
Klassenassistenzen	4	

Die Oberstufe Horgen ist die einzige Sekundarschule der Gemeinde und liegt oberhalb des Stadtzentrums. Sie besteht aus den direkt nebeneinanderliegenden Schulhäusern Berghalden und Reinweg sowie aus dem Turnhallentrakt, in dem sich auch das Büro der Schulleitung befindet. Die Schulanlage ist von grosszügigen Grünflächen umgeben.

Im Verlaufe des Schuljahres 2021/22 kam es in der Schulleitung zu einem umfassenden personellen Wechsel. Nach einer interimistischen Stellenbesetzung wird die Schule nun seit Beginn des Schuljahres 2022/23 von einem dreiköpfigen Schulleitungsteam geführt. Im ungefähr demselben Zeitraum erfolgten auch in der Schulbehörde grössere personelle und organisatorische Veränderungen. Die Schulleitungen Horgen sind personell der im April 2022 eingesetzten Leitung Bildung unterstellt und über die Schulleitungskonferenz miteinander vernetzt. Die Schulpflege hat zusammen mit der Leitung Bildung für die Legislatur 2022-2026

drei Handlungsfelder definiert und diese mit der Schulleitungskonferenz abgeglichen, finalisiert und im November 2022 verabschiedet. Die Umsetzung der Handlungsfelder wird durch eine jeweilige «Cockpit»-Gruppe gesteuert und in Teilprojekten realisiert.

Die rund 500 Schülerinnen und Schüler werden in den Abteilungen A, B, C von rund 65 Lehrpersonen, sonderpädagogischen Fachpersonen und Klassenassistenzen unterrichtet. Bei Fragestellungen und Herausforderungen im sozialpädagogischen Bereich kann die Schule auf die Unterstützung einer Fachperson der Schulsozialarbeit zählen. Mit den Konzepten «step by step» und «step+» unterhält die Schule Angebote für Jugendliche, die ein zeitlich befristetes Time-out vom Unterricht resp. besondere Unterstützung beim Übertritt in die Berufswelt benötigen. Bis Ende Schuljahr 2020/21 war die Schule im QUIMS-Programm und erreicht seither die dafür notwendige Quote nicht mehr.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Sekundarschule Horgen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	08.11.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	20.02.2023
Evaluationsbesuch	17.09.2023 bis 19.09.2023
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	16.05.2023
Impuls-Workshop	23.08.2023

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 10.01.2023 und 08.03.2023 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	92 %
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	79 %
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	91 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen vor Ort

Beobachtungen

25	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

6	Interviews mit insgesamt	27	Schülerinnen und Schülern
8	Interviews mit insgesamt	30	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule setzt mit verschiedenen Angeboten einen passenden Rahmen für die Arbeit an einer wertschätzenden Schulgemeinschaft. Die Umsetzung erfolgt in unterschiedlicher, stark von der einzelnen Person geprägter Qualität.



- » Mit einem jahrgangsübergreifenden Präventionsfahrplan, dem Programm «step by step» und dem Konzept Peacekeeper setzt die Schule einen hilfreichen Rahmen für die Arbeit an einem konfliktarmen und wertschätzenden Kollektiv. Mit transparenten Regeln schafft sie nachvollziehbare Leitplanken zum erwarteten Verhalten der Jugendlichen.
- » Die Jugendlichen erhalten im Rahmen des «SchülerInnenrates» und als Peacekeeper Gelegenheit, Mitverantwortung zu übernehmen und den Schulalltag mitzugestalten. Je nach Lehrperson erhalten sie auch Möglichkeiten für eine Partizipation auf Klassenebene.
- » Die Qualität betreffend Förderung der Gemeinschaft unter den Schülerinnen und Schülern und die Durchsetzung der Regeln sind sehr stark von der individuellen Haltung der einzelnen Schulmitarbeitenden abhängig. Der Umgang unter den Schülerinnen und Schülern sowie in Einzelfällen auch zwischen Lehrpersonen und den Jugendlichen wird kritisch eingeschätzt.

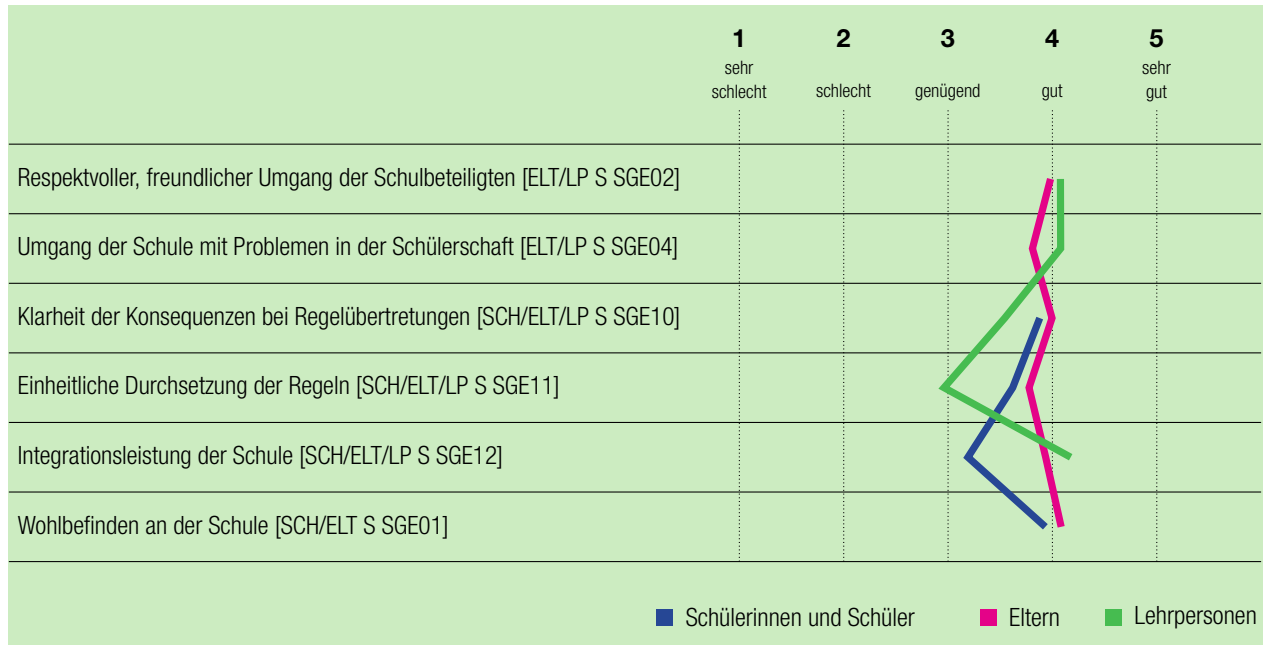


Das Präventionsprogramm «Liebe, Sex und Co.» geht im Verlauf der drei Sekundarschuljahre auf Themen ein wie bspw. Umgang untereinander, Sucht und Prävention oder Pornografie. Es wurde 2019 in der Gruppe «AmPuls» erarbeitet, welche Vertretungen aus verschiedenen internen und externen Bereichen zusammenbringt (Schulsozialarbeit, Schulleitung, Elternrat, Jugendarbeit, Drehscheibe, Jugendpolizei, Samowar). «AmPuls» trifft sich mindestens viermal jährlich zum Austausch über Schwerpunkte zu erzieherischen Fragen. Alle Schülerinnen und Schüler der ersten Sekundarstufe erfahren im Klassenverband die Grundausbildung zum Peacekeeper und erwerben dabei Fertigkeiten zur gewaltfreien Konfliktlösung. Jugendliche, deren Verhalten und persönliche Situation besondere soziale Herausforderungen bieten, haben mit dem Angebot «step by step» die Möglichkeit, ein begleitetes Time-out vom Regelklassenunterricht zu erhalten. Gemeinschaftsbildende Anlässe werden vorwiegend innerhalb der Klasse oder des Jahrgangs organisiert (bspw. Klassenlager, Seeüberquerung, Sporttag). Mit Ausnahme des Schulballs finden keine jahrgangsübergreifenden Veranstaltungen statt. Mit der Schulordnung und dem Dresscode gibt die Schule einen klaren Orientierungsrahmen zum erwarteten Verhalten vor. Die Durchsetzung der Regeln durch die Lehrpersonen erfolgt allerdings sehr unterschiedlich und wird insgesamt deutlich kritisch eingeschätzt.

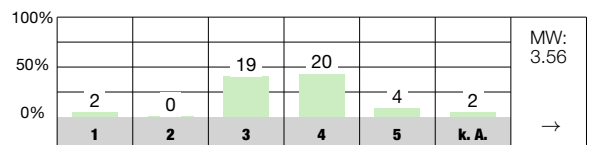
Im «SchülerInnenrat» (SR) erhalten die Jugendlichen Gelegenheit, das Schulgeschehen mitzugestalten. Ideen aus

den Klassen gelangen dabei via Klassendelegierte zur Besprechung in den Rat. Der Klassenrat wird je nach Klasse allerdings unterschiedlich häufig genutzt. Entsprechend kommen Impulse aus den Klassen eher sporadisch in den SR. Vielfach sind die Jugendlichen über den SR bei der Planung und Umsetzung von Aktivitäten wie Punschverkauf, Grittibänzaktion oder Ostereiersuchen involviert. Weitere Beispiele sind die Mitorganisation des Schulfestes und der Projektwochen oder die Überarbeitung des Dresscodes. In der zweiten und dritten Klasse erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich in den Klassen und auf dem Pausenplatz für die Konfliktschlichtung einzusetzen. Diese Möglichkeit wird allerdings je nach Klasse unterschiedlich gefördert.

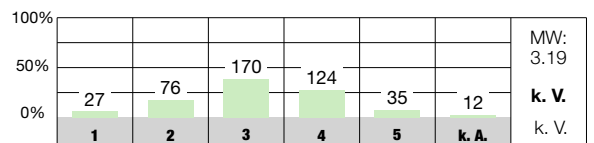
Der tolerante Umgang mit Diversität ist kein an der Schule explizit thematisierter Schwerpunkt. Dieser ist jedoch grundsätzlich im oben erläuterten Präventionsprogramm enthalten. Trotz der verschiedenen, an der Schule institutionalisierten Massnahmen, bestehen unter den Schulmitarbeitenden kaum vergleichbare Vorstellungen und Ziele zu diesem Schwerpunkt oder zur Förderung der Gemeinschaft generell. Die Jugendlichen schätzen den Umgang untereinander und die gegenseitige individuelle Akzeptanz äusserst kritisch ein (SCH S SGE03, 12). Verschiedene Quellen geben zudem klare Hinweise auf diskriminierende Bemerkungen unter den Jugendlichen oder von einzelnen Lehrpersonen den Jugendlichen gegenüber.



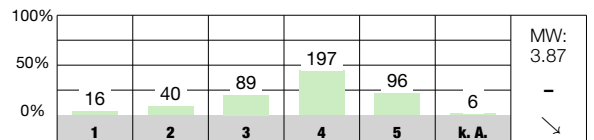
In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. [LP S SGE08]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH S SGE12]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH S SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Der Unterricht ist oft gut strukturiert und organisiert und verläuft meist störungsarm. Die kognitive Aktivität sowie vernetztes Denken werden durch die Lehr- und Lernformen sowie Aufgabenstellungen bisweilen wenig gefördert.



- » In den Klassen herrscht ein grossteils wertschätzendes und respektvolles Miteinander. Klare Regeln fördern eine weitgehend lernförderliche Arbeitsatmosphäre. Bei auftretenden Konfliktsituationen reagieren die Lehrpersonen vielfach mit Sanktionen, einzelne von ihnen führen auch präventiv regelmässig Einzel- und Klassengespräche durch.
- » Die Lehrpersonen orientieren sich an den in den Stoffplänen gemeinsam definierten Lerninhalten. Ein klarer Unterrichtsaufbau, mehrheitlich verständliche Erklärungen und Aufträge sowie transparente Lernziele ermöglichen den Jugendlichen eine gute Orientierung. Der Fokus auf die Lerninhalte geht vielfach zu Lasten einer vielfältigen und anregenden Arbeit am Lerngegenstand.
- » Die Lektionen sind oftmals wenig aktivierend und auf eine effiziente Nutzung der Unterrichtszeit ausgerichtet. Die Aufgabenstellungen sowie Lehr- und Lernarrangements fördern nur teilweise eine vertiefte und vernetzte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.

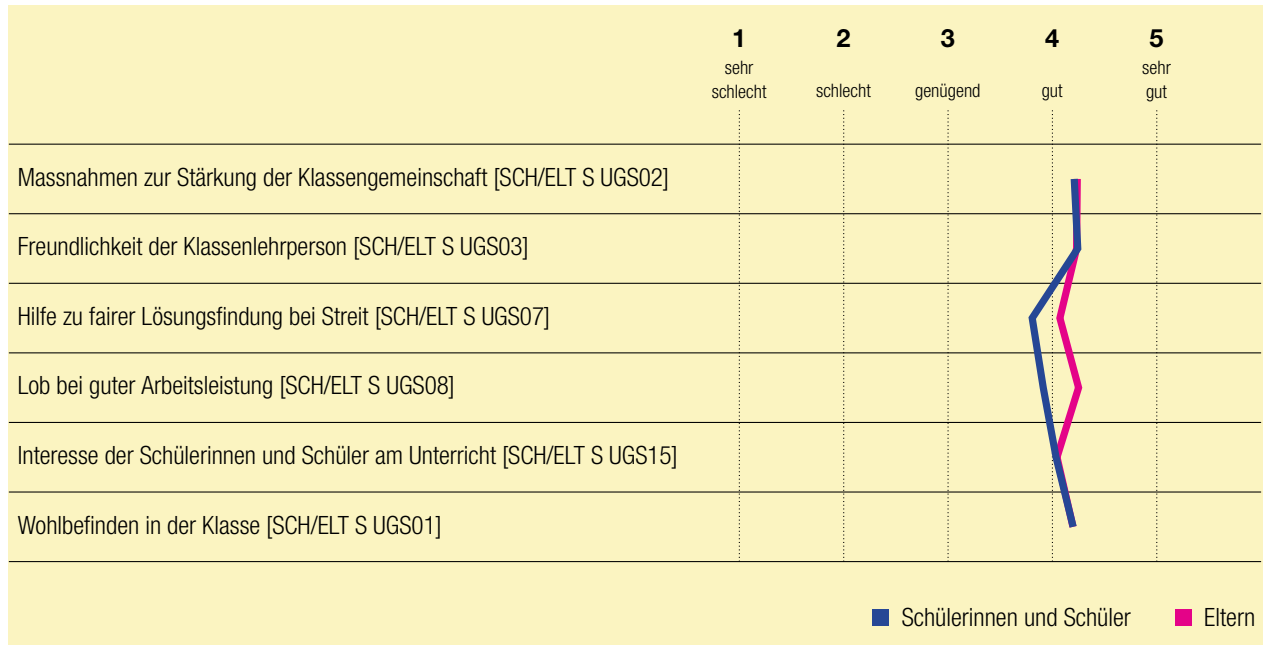


Im Unterricht gelten klare Regeln, welche oft zusammen mit den Jugendlichen erarbeitet werden. In den besuchten Lektionen sind die Lehrpersonen aufmerksam und reagieren bei Störungen frühzeitig, oft genügen dabei kleine Signale oder Hinweise (D1S1). In den allermeisten Klassen herrschen eine Kultur des Zuhörens und eine ruhige Arbeitsatmosphäre. Die Interaktionen zwischen Lehrpersonen und Jugendlichen sowie der Jugendlichen untereinander sind grossteils wertschätzend und respektvoll. Konfliktsituationen können im Klassenrat thematisiert werden, dieser findet jedoch in mehreren Klassen nicht wie vorgesehen, sondern nur punktuell statt. Eine unterschiedliche Vorgehensweise zeigt sich auch beim Umgang mit herausforderndem Verhalten: Während mehrere Lehrpersonen vorwiegend mit Sanktionen auf Störungen reagieren (z. B. Einträge, Nachsitzen), stärken einzelne von ihnen eine gute Arbeitsatmosphäre auch präventiv mit regelmässigen Einzel- und Klassengesprächen. Zum «Lösungsorientierten Ansatz» (Schulprogramm 2018-2023) fand noch keine gezielte Auseinandersetzung statt.

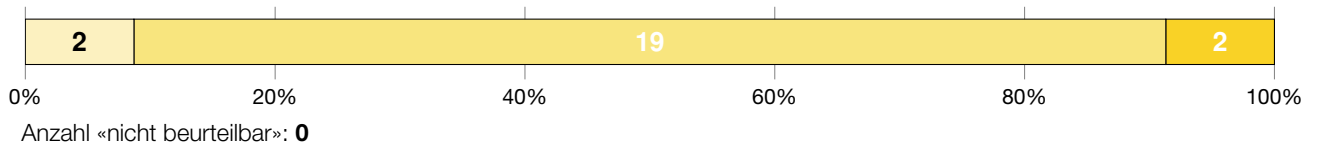
Die Lehrpersonen bauen ihren Unterricht klar strukturiert auf und orientieren sich dabei an den in den Fachschaften ausgearbeiteten Stoffplänen mit den entsprechenden Lernzielen. Im besuchten Unterricht sind die Inhalte passend auf die Lernziele abgestimmt (D3S1), die Lehrpersonen nehmen Bezug auf bereits Gelerntes und machen oft die Lernziele respektive ihre Erwartungen an die Arbeit transparent. Zu-

sammen mit mehrheitlich klaren und einfach verständlichen Ausführungen und Aufträgen ermöglichen Sie den Jugendlichen eine gute Orientierung. Der Schwerpunkt auf eine klare Vermittlung der Lerninhalte führt verschiedentlich zu einem eher eng geführten und lehrpersonenzentrierten Unterricht. Mit den vielen Übergänge entstehen bisweilen Wartezeiten, auch erhalten die Jugendliche so wenig Raum, um sich mit einem Lerngegenstand vertieft auseinanderzusetzen.

Der Unterricht ist zum Teil wenig aktivierend und die Aufgabenstellungen sind für die Jugendlichen wenig herausfordernd. Bei längeren Erarbeitungsphasen im Klassenverband beschränkt sich die Aktivität der Schülerinnen und Schüler aufs Zuhören und Geben von Einzelantworten, mehrere von ihnen sind dabei wenig beteiligt. Auch die Arbeiten sind bisweilen wenig herausfordernd, beispielsweise kommen offene Aufgabenstellungen, welche die Jugendlichen zum Denken und Handeln anregen, nur vereinzelt zum Einsatz. Oft steht das Reproduzieren von Wissen im Vordergrund (z. B. Lückentexte, einfache Verständnisfragen, Lösen von Arbeitsblättern im Klassenverband). Aufgaben, die vernetztes Denken und die Übertragung von Gelerntem auf neue Situationen erfordern, sind selten zu beobachten (D4S2). Positive Beispiele dazu sind hingegen die zum Teil eingesetzten projektartigen Arbeiten, bei denen die Schülerinnen und Schüler eigene Denk- und Lösungswege verfolgen und einen Lerngegenstand selbständig erarbeiten.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Differenzierung des Lernangebotes erfolgt oft nach Menge und selten nach Schwierigkeitsgrad. Eine ausgeprägte individuelle Lernbegleitung findet lediglich in den sonderpädagogischen Angeboten sowie einzelnen Klassen statt.



- » Bei der Differenzierung beruft sich die Schule vorwiegend auf die Strukturen der dreiteiligen Sekundarschule. Die Lernangebote innerhalb des Unterrichts sind vorwiegend über die Menge differenziert. Eine auf die individuellen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasste Förderung ist wenig verbreitet.
- » Die Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen während dem Unterricht mehrheitlich gut in ihrem Lernprozess. Lerngespräche sind nur vereinzelt ein fester Bestandteil des Unterrichts, einzelne Lehrpersonen führen diese jedoch gezielt durch. Die Vermittlung von Arbeitstechniken und die Förderung der selbständigen Arbeitsweise erfolgt je nach Lehrperson in unterschiedlicher Qualität.
- » Bei den sonderpädagogischen Angeboten sind die Aufgaben und Zuständigkeiten klar geregelt. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler erfolgt oft sorgfältig im Rahmen eines vollständigen Förderplanungszyklus. Sie ist zumeist gut zwischen Klassen- und Förderlehrpersonen abgesprochen.

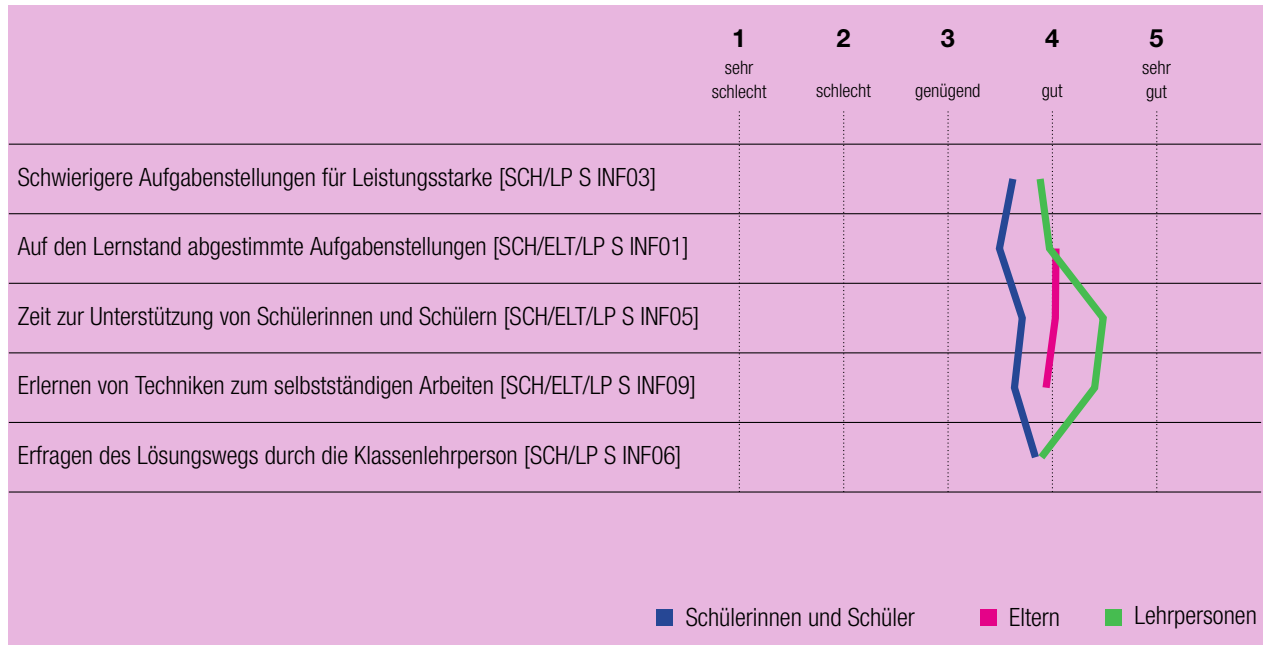


Im Unterricht werden verschiedentlich Arbeitspläne eingesetzt, welche die Aufgaben nach Menge, teilweise auch nach Anforderungen differenzieren. Dabei nutzen die Lehrpersonen die Möglichkeiten der Lehrmittel oder Aufgaben aus der gemeinsamen Ablage. Insgesamt ist eine Differenzierung der Arbeiten nach Schwierigkeitsgraden jedoch wenig verbreitet. Nur einzelne Lehrpersonen – vor allem der Abteilungen B und C – bieten im Unterricht gezielt auf die individuellen Lern- und Leistungsvoraussetzungen ausgerichtete Aufgabenstellungen an. In der schriftlichen Befragung beurteilt fast ein Fünftel der Jugendlichen die verschiedenen Aussagen zur Differenzierung kritisch (SCH S INF01-03). Wie das Team im Schulprogramm 2018-2023 selber formuliert, erfolgt die individuelle Förderung im Regelunterricht wenig systematisch. Bei der Differenzierung des Unterrichts- und des Lernangebotes stützt sich die Schule hauptsächlich auf die Strukturen der dreiteiligen Sekundarschule mit den Abteilungen A, B und C.

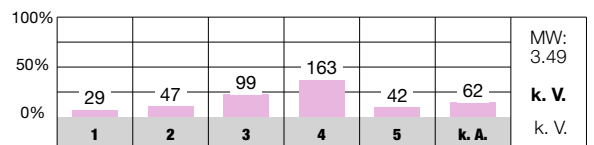
Die Lehrpersonen begleiten die Jugendlichen bei Fragen und Anliegen während dem Unterricht mehrheitlich aufbauend. Verbreitet ist zudem die Möglichkeit, Unklarheiten mit Mitschülerinnen oder -schülern zu klären, vereinzelt bestehen diesbezüglich transparent gemachte Expertensysteme. Die Aussage zur individuellen Unterstützung im Lernprozess beantworten die Jugendlichen jedoch deutlich kritischer als die Lehrpersonen (SCH/LP S INF05). Abgesehen von den sonderpädagogischen Bereichen und dem Ange-

bot «step by step», führen nur einzelne Lehrpersonen regelmässig Coachinggespräche zum Lernen und Arbeiten. Zur Förderung des eigenverantwortlichen Lernens nutzen die Lehrpersonen die Spezialwoche der ersten Klasse, zudem fördern mehrere von ihnen Lern- und Arbeitstechniken mit kleineren und grösseren projektartigen Arbeiten. Die Förderung der selbständigen Arbeitsweise ist je nach Lehrperson qualitativ unterschiedliche. In der schriftlichen Befragung bewertet lediglich gut die Hälfte der Jugendlichen die entsprechende Aussage positiv, zudem sind sie diesbezüglich kritischer als die Lehrpersonen (SCH/LP S INF09).

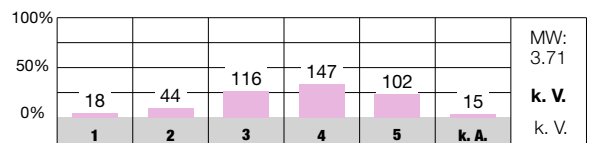
Die verschiedenen Bereiche der sonderpädagogischen Förderung sowie deren Umsetzung sind im sonderpädagogischen Konzept der Gemeinde klar geregelt. An der Schule werden die Elemente wie Diagnostik, Standortgespräche, Förderplanung und Überprüfung der Massnahmen sorgfältig umgesetzt. Die entsprechenden Dokumentationen sind auf der gemeinsamen Plattform abgelegt. Der Förderunterricht ist einerseits auf den Klassenunterricht, andererseits auf die individuellen Ziele der Jugendlichen ausgerichtet. Die Förderung wird in den meisten Fällen regelmässig zwischen den Klassen- und Förderlehrpersonen besprochen. Gemäss Schulprogramm und Interviews sieht das Team aber in der Klärung der Zusammenarbeit noch Entwicklungsbedarf (z. B. transparente Förderziele, definierte Zuständigkeiten).



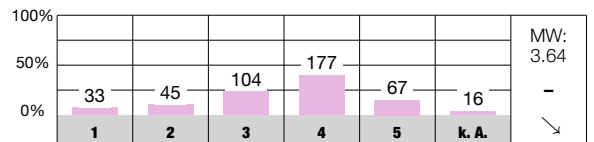
Meine Klassenlehrperson gibt den Schüleriinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH S INF01]



Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schüleriinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH S INF05]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH S INF09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Beurteilung orientiert sich in der Regel an festgelegten Kriterien und erfolgt für die Beteiligten nachvollziehbar. Beurteilungsanlässe werden vorwiegend summativ und nur vereinzelt für die Steuerung der Lernprozesse genutzt.



- » An der Schule bestehen Absprachen und Vorgehensweisen, die eine vergleichbare Beurteilungspraxis sowohl im fachlichen wie auch überfachlichen Bereich teilweise stützen. Massnahmen zur Überprüfung der Vergleichbarkeit sind lediglich bilateral oder in einzelnen Subteams Thema.
- » An der Schule kommen vorwiegend summative Beurteilungsanlässe zur Anwendung, formative Elemente der Beurteilung stehen nur in einzelnen Klassen und in den sonderpädagogischen Angeboten im Zentrum. Insgesamt nutzen nur wenige Lehrpersonen individuelle Rückmeldungen und Selbstbeurteilungen für eine gezielte Förderung der Lernentwicklung.
- » Die Beurteilung erfolgt anhand von klaren und transparenten Kriterien. Die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern werden gut und nachvollziehbar über die Anforderungen und erreichten Leistungen informiert.

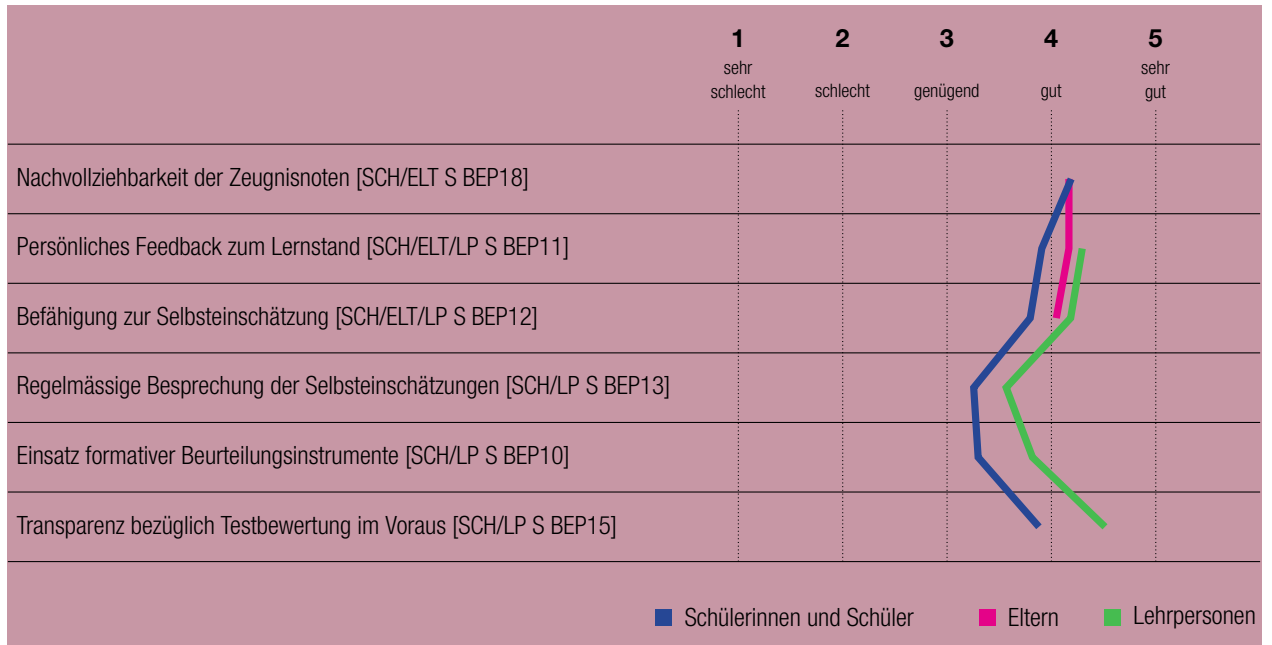


Die Lehrpersonen orientieren sich im Unterricht an den in den Fachschaften festgelegten Lerninhalten und schaffen auf diese Weise ein Stück weit vergleichbare Erwartungen, was die Fachkompetenzen der Jugendlichen betrifft (LP S BEP02). Sie tauschen sich zwar immer wieder zu Aspekten der Beurteilung aus (z. B. Fachteam, Dokumentenablage, elektronische Anwendungstools), Abmachungen für ein gemeinsames Vorgehen werden jedoch lediglich bilateral getroffen. Wie aus verschiedenen Quellen hervorgeht, ist eine vergleichbare fachliche Beurteilung kein gemeinsames Anliegen des Schulteam. Gemäss dem Konzept der Fachschaften werden Semestertests vorbereitet. Zur Durchführung solcher Tests – wie auch zum Einsatz von Stellwerk 7 oder Lernpass Plus – besteht im Team aktuell jedoch keine Einigkeit und Verbindlichkeit. Nur wenige Lehrpersonen setzen gemeinsame Lernkontrollen ein (LP S BEP05) und besprechen diese zur Angleichung ihrer Einschätzungen auch miteinander (LP S BEP06). Bei der überfachlichen Beurteilung bestehen teilweise gemeinsame Vorgehensweisen; beispielsweise der festgelegte Austausch im Hinblick auf die Zeugnisse oder als neues Element der Zwischenbericht an die Eltern zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten mit einer Selbst- und Fremdeinschätzung.

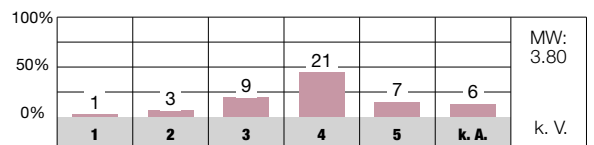
An der Schule steht eine auf die Lernziele abgestimmte summative Beurteilung der Kompetenzen im Zentrum. Die Möglichkeit formativer Beurteilungsanlässe wird eher selten genutzt. Ausnahmen bilden die sonderpädagogische Förderung und die Praxis einzelner Lehrpersonen. Neben

den kurzen schriftlichen und mündlichen Rückmeldungen zu Arbeiten erhalten die Jugendlichen nur bei einzelnen Lehrpersonen sowie bei der sonderpädagogischen Förderung differenzierte Hinweise für ihr weiteres Lernen (z. B. Probeprüfungen). Auch eine vertiefte Arbeit mit ausführlichen Selbsteinschätzungen und Lernreflexionen ist ebenfalls nur bei einzelnen Lehrpersonen (Lernjournal, Lerntagebücher) oder den spezifischen Förderangeboten ein fester Bestandteil des Lernens. Insgesamt besteht keine gemeinsame Haltung zum Einsatz von formativen Beurteilungsformen wie auch Selbstbeurteilungen. Die Jugendlichen beurteilen diese Aspekte deutlich kritischer als die Lehrpersonen (SCH/LP S BEP10,13). Bezüglich der Selbst- und Fremdeinschätzung der überfachlichen Kompetenzen im Hinblick auf die Zwischenberichte und Zeugnisgespräche bestehen im Team Unsicherheiten zu den geltenden Vorgaben.

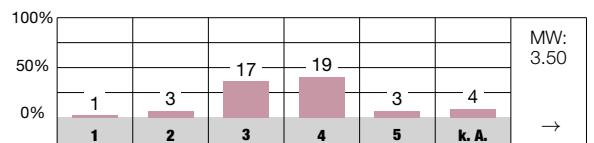
Mit den gemeinsam formulierten Lernzielen orientiert sich die Beurteilung an klaren Kriterien, welche den Schülerinnen und Schülern bei Aufträgen und Lernschrittkontrollen transparent gemacht werden. Die Eltern erhalten die Prüfungen zur Unterschrift nach Hause, bei Bedarf findet zudem ein individueller Austausch mit den Lehrpersonen zu den Leistungen resp. zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten Ihrer Kinder statt. Generell ist sowohl für die Jugendlichen als auch deren Eltern die Beurteilung im Zeugnis gut nachvollziehbar (Liniendiagramm SCH/ELT S BEP18).



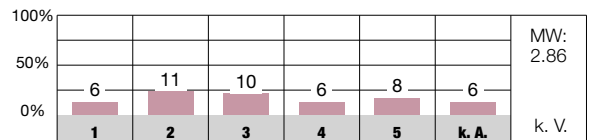
Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. [LP S BEP02]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP S BEP01]



Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP S BEP05]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



An der Schule wird der gewinnbringende Einsatz digitalisierter Anwendungen gezielt gefördert. Im Unterricht werden diese regelmässig eingesetzt. Die Jugendlichen lernen digitale Medien sinnvoll und verantwortungsvoll zu nutzen.



- » Für die Nutzung digitaler Medien bestehen an der Schule klare Vorgehensweisen und ein unterstützendes Angebot durch die Verantwortlichen für den pädagogischen ICT-Support. Zur Nutzung digitaler Medien sowie zu den Lerninhalten im Medien- und Informatikunterricht bestehen differenzierte Grundlagen.
- » Die digitalen Medien und die ICT Technologie wird an der Schule regelmässig und gewinnbringend für die Bereicherung des Unterrichts eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Geräte und Applikationen selbstverständlich und nutzbringend einzusetzen.
- » Die Schule fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit den digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien. Bei Vorfällen regieren die Lehrpersonen umgehend und thematisieren problematische Situationen allenfalls unter Beizug weiterer Stellen.

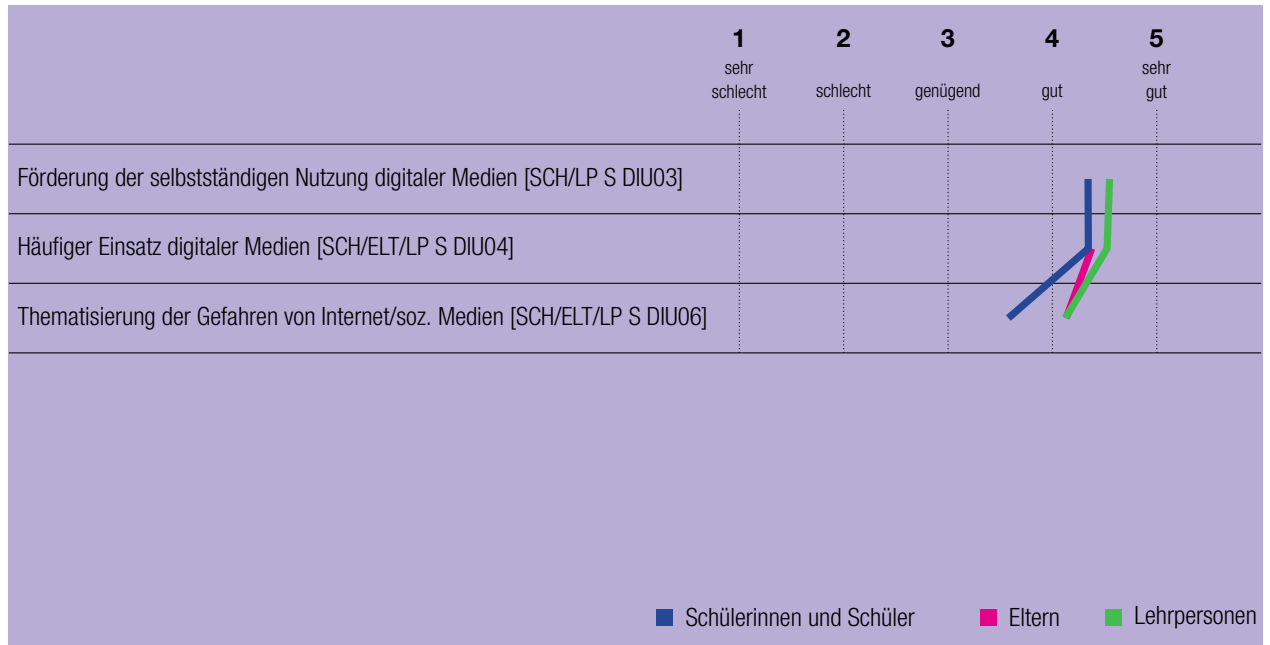


Die Zuständigkeiten im Bereich ICT sind an der Schule klar geregelt. Eine wichtige Rolle nehmen dabei die PICTS (Pädagogischer ICT Support) ein. Diese haben ein festes Stundenkontingent und sind im pädagogischen Bereich für Themen wie Weiterbildungen, Anschaffungen oder die Förderung der konkreten Anwendung im Unterricht zuständig. In diesen Bereichen stehen den Lehrpersonen zahlreiche autodidaktische Materialien zur Verfügung, beispielsweise zu den Anwendungskompetenzen oder zum konkreten Einsatz im Unterricht. Ebenfalls klar geregelt sind die Grundsätze zur Nutzung digitaler Medien (LP S DIU01), beispielsweise mit klaren Nutzungsvorgaben für die Lehrpersonen und die Jugendlichen oder mit einem differenzierten Zeitplan für die Behandlung der entsprechenden Themen im Fach Medien und Informatik. Gerade für weniger versierte Lehrpersonen ist es erschwerend, dass an der Schule je nach Fachschaft oder Jahrgängen verschiedene Plattformen und Applikationen eingesetzt und genutzt werden.

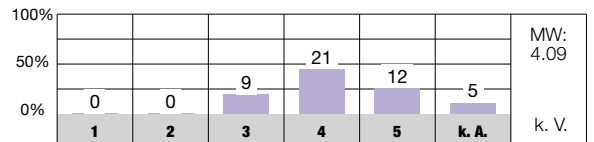
Für die konkrete Anwendung im Unterricht stehen den Mitarbeitenden zahlreiche und gut gewählte Lernprogramme, Applikationen sowie auch Sammlungen von konkreten Umsetzungsbeispielen zur Verfügung. Mit der zusätzlichen und praxisorientierten Unterstützung durch die PICTS werden die digitalen Medien an der Schule oft, vielfältig und auch

nutzbringend eingesetzt (SCH S DIU04). Sie werden regelmässig für die Veranschaulichung der Lerninhalte, vielfach auch gezielt für ergänzende Informationen und erweiterte Zugänge zum Lerngegenstand eingesetzt. Insbesondere im Fach Medien und Informatik sowie bei Projekten können die Schülerinnen und Schüler intensiv mit Applikationen arbeiten und den Einsatz digitaler Medien einüben. Insgesamt nutzen sie die digitalen Geräte im Unterricht regelmässig und selbstverständlich für Recherchen, Gestaltungs- oder Lernaufgaben (SCH S DIU03).

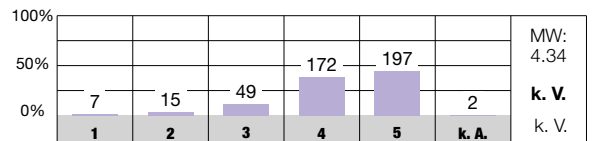
Für die Arbeit mit digitalen Medien bestehen an der Schule klare und verbindliche Nutzungsvereinbarungen, zudem gelten für den Klassenchat und die Austauschplattformen klare Kommunikationsregeln. Diese werden mit den Schülerinnen und Schülern ausführlich besprochen. Bei Bedarf werden entsprechende Themen nochmals aufgegriffen und thematisiert. Ein Verantwortungsvoller Umgang mit den Informations- und Kommunikationstechnologien ist auch im Medien- und Informatikunterricht Thema, zudem arbeitet die Schule diesbezüglich mit externen Stellen wie der Polizei oder der offenen Jugendarbeit «Drehscheibe» zusammen. Vorfälle oder problematische Situationen werden – falls nötig unter Beizug der Schulsozialarbeit – mit den Beteiligten oder der Klasse angegangen.



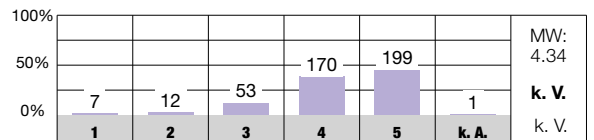
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP S DIU01]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH S DIU03]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH S DIU04]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Für die verschiedenen Bereiche der Zusammenarbeit bestehen passende Gefässe. Diese nutzt das Schulteam mehrheitlich gewinnbringend. Die Zusammenarbeit reflektiert es wiederholt, jedoch wenig systematisch.



- » Die an der Schule vorhandenen Kooperationsgefässe sind grundsätzlich so angelegt, dass die Zusammenarbeit in allen wesentlichen Bereichen stattfinden kann und individuelles Know-how kollektiv nutzbar ist. Allerdings werden diese Möglichkeiten in den Gefässen nicht immer zielgerichtet und konsequent genutzt.
- » Das Schulteam arbeitet in verschiedenen Subteams mehrheitlich gewinnbringend an Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teilweise trifft es zu bestimmten Bereichen Absprachen, diese werden jedoch nicht immer verbindlich eingehalten.
- » Die Zusammenarbeit betreffend der Förderung und pädagogischen Begleitung der Jugendlichen ist teilweise geregelt und findet sowohl situativ wie auch mehrheitlich in einem verbindlichen Rahmen statt.
- » Das Schulteam überprüft die schulinterne Kooperation wiederholt, jedoch wenig systematisch. Die Ergebnisse der Reflexionen fliessen punktuell in die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit ein.



Die Schule verfügt über verschiedene passende, fest eingerichtete Gefässe der Zusammenarbeit: Schulkonferenz, Jahrgangsteams (JGT), Pädagogische Teams (PT), Fachteams (FT), Steuergruppe (STG). Deren Zweckorientierung und weitere wichtige Rahmenbedingungen sind im Organisationshandbuch sowie in spezifischen Konzepten und Aufgabenbeschreibungen festgehalten. Für die diversen Sitzungen ist in der Jahresplanung immer donnerstags ein definiertes Zeitfenster vorgesehen. Mehrheitlich beurteilen die Lehrpersonen die Zusammenarbeit als sinnvoll geregelt. Grundsätzlich lassen die Gefässe eine gute Nutzung individuellen Know-hows zu. Allerdings ist nur knapp die Hälfte der Lehrpersonen der Ansicht, dass die Sitzungen effizient genutzt werden und ein gemeinsames Verständnis zur Zusammenarbeit besteht (LP S ZIS11, 10). Als Gründe für die teilweise schlechte Nutzung der Sitzungszeit nennen sie in den Interviews mitunter den Mangel an passenden Themen, die Fokussierung auf Organisatorisches resp. die Vernachlässigung von Pädagogischem oder die grossen Gruppen.

Die Teammitglieder arbeiten in verschiedenen Konstellationen an Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung, wobei die Unterrichtsentwicklung eine eher nachrangige Stellung einnimmt (LP S ZIS03, 04). Sie heben vorwiegend die Kooperation in den Fachteams positiv hervor. Gemeinsame Themen werden an Weiterbildungstagen eingeführt. Die Steuergruppe koordiniert die jeweiligen Projekte, welche in der Regel von zuständigen Arbeitsgruppen umgesetzt werden. Absprachen erfolgen mitunter in den Fach- oder Jahrgangsteams (bspw. fachspezifische Unterrichts-Jahresziele). Insgesamt ist das Team jedoch zu-

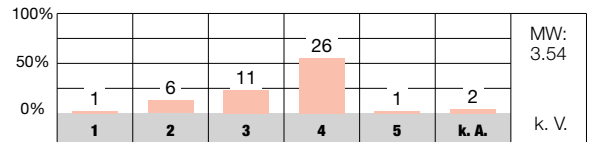
rückhaltend, wenn es darum geht, sich auf gemeinsame Haltungen oder Standards zu einigen. Zudem wird Vereinbartes nicht konsequent eingehalten.

Eine Zusammenarbeit hinsichtlich der Begleitung und Förderung der Schülerinnen und Schüler ist teilweise geregelt und findet sowohl in den JGT wie auch in den PT statt (bspw. Umstufungen, Disziplinarisches, förderbezogene Aspekte). In den Klassen der Abteilungen B und C sprechen die sonderpädagogischen Fachpersonen und die Lehrpersonen situativ wie auch in regelmässigen Zeitgefässen die jeweiligen Fördermassnahmen miteinander ab. Herausfordernde Situationen, bei denen die im PT getroffenen Massnahmen und Vorgehensweisen nicht greifen, können an das interdisziplinäre Team (IDT) und allenfalls an das gemeindeweise Z-IDT weiter geleitet werden. Grossteils fühlen sich die Lehrpersonen durch die Zusammenarbeit bei der Förderung der Jugendlichen unterstützt (LP S ZIS09). Allerdings deklariert nur eine knappe Mehrheit einen regelmässigen, kindbezogenen Austausch (LP S ZIS07).

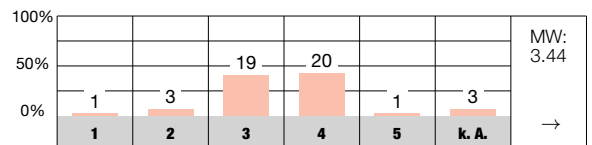
Die Schule hat im Jahr 2020 im Rahmen eines Weiterbildungstages die Sitzungsstrukturen sowie die Präsenzzeit reflektiert. Nach 100 Tagen ihrer Tätigkeit an der Schule holte die Schulleitung bei den Mitarbeitenden Feedback zur Zusammenarbeit mit der Schulleitung ein. Erkenntnisse daraus flossen bereits in Optimierungsschritten ein. Ansonsten halten die Mitarbeitenden in den Subteams sporadisch Rückschau auf die Zusammenarbeit. Insgesamt werden Reflexionen punktuell und wenig systematisch für die Optimierung der Zusammenarbeit genutzt.



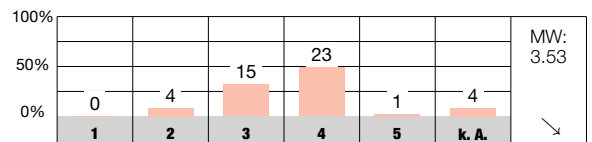
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP S ZIS03]



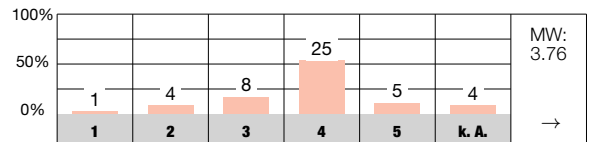
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP S ZIS05]



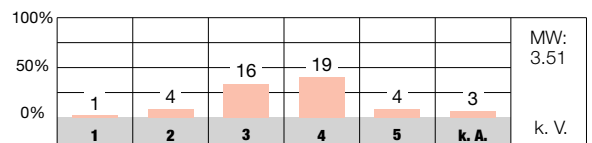
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S ZIS07]



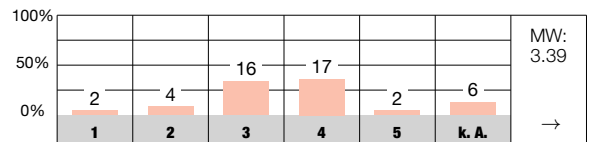
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP S ZIS11]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP S ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt ressourcen- und entwicklungsorientiert. Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit zunehmender Entschiedenheit. Eine gute Kommunikation und Organisation des Schulalltags sind gewährleistet.



- » Die Schulführung gestaltet den Leitungswechsel mit dem Ziel, für Übersichtlichkeit, Stringenz und Stabilität zu sorgen. Sie achtet darauf, dass die Mitarbeitenden ihre Ressourcen im Sinne der Schule einsetzen und sich weiterentwickeln können. Die Einführung neuer Mitarbeitenden erfolgt mehrheitlich unterstützend.
- » Derzeit stellt die Schulführung wesentliche pädagogische Schwerpunkte in den Fokus. Im Zentrum steht die Arbeit an einer gemeinsamen Grundhaltung und vernetzten Vorgehensweise. Bislang erfolgte die pädagogische Steuerung wenig dezidiert und kaum auf eine verbindliche Umsetzung ausgerichtet.
- » Die Schule ist so organisiert, dass ein zuverlässiger Betrieb ausreichend gewährleistet ist. Schuleigene und schulübergreifende Dokumente regeln die Abläufe und Zuständigkeiten zweckmässig.
- » Die Schulleitung ist in der Regel gut erreichbar und steht über verschiedene Kommunikationskanäle mit ihren internen und externen Anspruchsgruppen im Dialog. Feedback zu ihrer Tätigkeit holt sie situativ wie auch mit gezielten Umfragen ein.



Wie die Schulleitung mitunter in der eingereichten Entwicklungsreflexion beschreibt, führt sie ein «Spezialitäteninventar». Dieses gibt über die Ressourcen der Mitarbeitenden Auskunft, damit diese bei der Team-, Personal- und Qualitätsentwicklung angemessen berücksichtigt werden können. Die Einführung der neu in die Schule eintretenden Mitarbeitenden (Onboarding) und deren Begleitung (durch Götli/Gotti, Fachbegleitung, Schulleitung, Gesamtteam) sind konzeptionell klar geregelt und werden mehrheitlich als unterstützend wahrgenommen, auch wenn stark das Holprinzip gilt. In mehreren Veranstaltungen werden die neuen Mitarbeitenden auf Schul- und Gemeindeebene in die Gegebenheiten der Schule eingeführt. Die MAB-Gespräche stützen sich u. a. auf die vorausgegangenen Unterrichtsbesuche, erfolgen zielorientiert, sorgfältig vorbereitet und wertschätzend.

Die Auseinandersetzung mit pädagogischen Schwerpunkten erfolgte bislang wenig zielgerichtet. Entsprechend sind Themen wie Beurteilung, Systemisch-lösungsorientierter Ansatz oder Umgang mit Regeln im Schulalltag kaum präsent. Die aktuelle Schulführung setzt klare Schwerpunkte und will bei pädagogischen Entwicklungen das Schulteam vertiefter in die Verantwortung einbeziehen. Auf Gemeindeebene setzt sich die Schule Horgen im Rahmen des Handlungsfeldes «Tragfähigkeit» eine gesunde, verlässliche und gesamtheitliche Lernkultur als pädagogisches Ziel. Auf Schulebene wurde dieses Ziel konkretisiert bspw. mit Themen wie Arbeit an einer gemeinsamen pädagogischen Haltung, der Weiterentwicklung des Unterstützungsangebotes

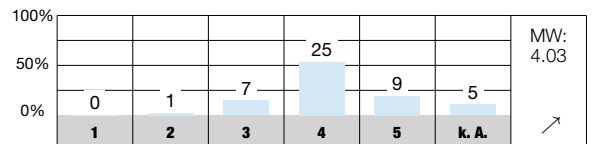
«step by step» oder der Stärkung der pädagogischen Zusammenarbeit in den Jahrgangsteams

Zuständigkeiten der Schulmitarbeitenden sowie Abläufe sind in schulspezifischen wie auch gemeindeweisen Dokumenten weitestgehend klar geregelt. Gemeinsam verwendete elektronische Datenablagen ermöglichen die gemeinsame Nutzung von Dokumenten und einheitliche Kommunikationskanäle den Informationsaustausch. Die interviewten Mitarbeitenden erachten allerdings die Fülle der verschiedenen Austauschplattformen vielfach als herausfordernd. Anlässlich der aktuellen Umbruchssituation überprüft die Schulführung die Zuständigkeiten und Prozesse laufend auf deren Alltagstauglichkeit.

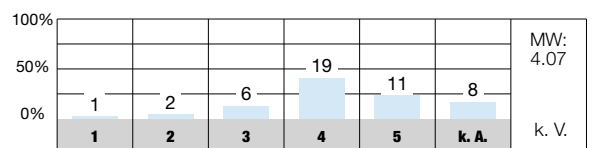
Die schuleigene Kommunikationsregelung gibt eine knappe Übersicht, welche Verständigungsmittel für welche Anspruchsgruppen genutzt werden. So informiert die Schulleitung beispielsweise mit dem Wochenmail «Woche für Woche» intern über Wichtiges. Die regelmässige Vernetzung nach Aussen stellt sie vorwiegend über das Gefäss «AmPuls» sicher (Jugendarbeit, Drehscheibe, Jugendpolizei, Samowar, Elternrat der Sek Horgen). Das Eingehen der Schule auf Probleme beurteilen die Eltern im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich (ELT S SFÜ16). Anliegen und Feedback zur Schulführung holt die Schulleitung situativ an Sitzungen ein sowie regelmässig an den MAB-Gesprächen. Nach hundert Tagen ihrer Amtstätigkeit an der Schule erhob sie ein strukturiertes Feedback. Inputs aus den Rückmeldungen nutzt sie für entsprechende Anpassungen.



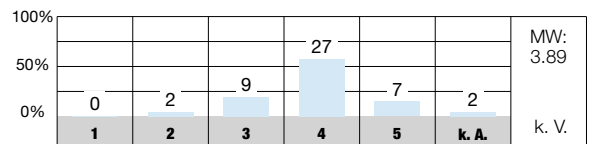
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP S SFÜ01]



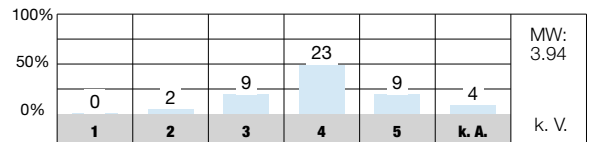
Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. [LP S SFÜ03]



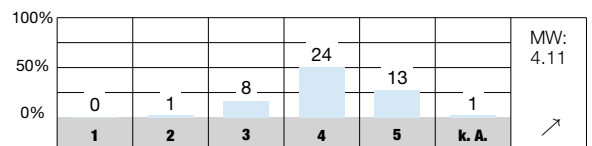
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP S SFÜ07]



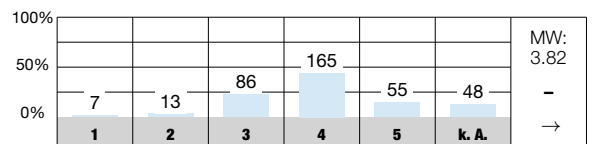
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP S SFÜ09]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP S SFÜ12]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT S SFÜ16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule setzt sich relevante Entwicklungsthemen. Deren Umsetzung sowie die Sicherung von Erreichtem erfolgen nicht immer systematisch, werden jedoch auf Gemeinde- und Schulebene zunehmend strukturierter gestaltet.



- » Im Schulprogramm der Sekundarschule Horgen sind relevante Entwicklungsthemen festgehalten. Die Teammitglieder werden bei der Themenfindung und Umsetzung der Entwicklungsaktivitäten zunehmend mit einbezogen.
- » Das Schulprogramm ist weitgehend übersichtlich und hält mehrheitlich die wesentlichen Eckdaten der Entwicklungsvorhaben fest. Vereinzelt liegen zu den Projekten Planungsdokumentationen vor. Mit den neu auf Gemeindeebene koordinierten Massnahmen kann die Schulentwicklung vermehrt systematisch angegangen und umgesetzt werden.
- » Die aktuelle Schulführung widmet der sorgfältigen Zielüberprüfung von Entwicklungsvorhaben und dem Einholen von Feedbacks im Sinne der Schulentwicklung zunehmend Aufmerksamkeit.
- » Die nachhaltige Sicherung vollzogener Entwicklungsschritte ist auf Schulebene teilweise feststellbar. Sicherungsziele und damit verbundene Zuständigkeiten sowie Verbindlichkeiten sind jedoch kaum dokumentiert.



Die Schule führt im Schulprogramm 2018-2023 relevante Entwicklungsthemen auf. Diese decken übergeordnete Vorgaben (bspw. Lehrplan 21) wie auch den schulspezifischen Entwicklungsbedarf und Ergebnisse der letzten externen Evaluation ab. Bei der Wahl und Festlegung von Entwicklungsthemen wird das Schulteam mehrheitlich einbezogen, trotzdem sind die Themen des auslaufenden Schulprogramms den Lehrpersonen grossteils kaum präsent. Impulse aus dem Schulteam nimmt die Schulleitung entgegen und sondiert diese in der Steuergruppe. Jeweils eine spezifische Arbeitsgruppe wird mit der Projektierung des Themas beauftragt. Dieses Vorgehen wird u. a. in der von der Schule eingereichten Entwicklungsreflexion zum Projekt «Spezialwochen an der Oberstufe Horgen» beschrieben.

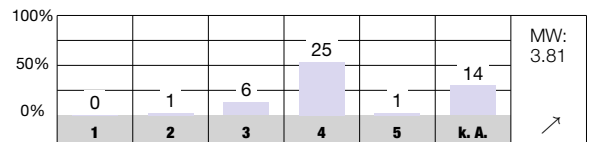
Das Schulprogramm beinhaltet Grobziele, die mehrheitlich ausreichend darüber orientieren, was mit einem Vorhaben erreicht werden soll. Es dokumentiert den für die Entwicklungsvorhaben vorgesehenen Zeitraum; die Planung der einzelnen Projektetappen geht daraus jedoch nicht hervor. Eine separate Übersicht zeigt, in welcher Phase sich die Vorhaben befinden. Im Rahmen der Schulentwicklung werden verschiedentlich passende Weiterbildungen organisiert. Zu den einzelnen Entwicklungsvorhaben bestehen nur vereinzelt Projektaufträge. Mit dem neu eingeführten «Qualitätszyklus Schule Horgen» beabsichtigt die Schulbehörde, eine klar strukturierte Entwicklungsarbeit an den Schulen zu stärken.

Die aktuelle Schulleitung hat sich zusammen mit der Steuergruppe im Verlauf des Schuljahres 2022/23 einen Überblick zum Stand der Schulprogrammthemen verschafft und die in Arbeit befindlichen Vorhaben evaluiert. Sie beabsichtigt, die daraus gewonnenen Ergebnisse für die Erarbeitung des kommenden Schulprogramms einzubeziehen und künftig jährlich einen gemeinsamen Evaluations- und Planungstag zur Entwicklungsarbeit durchzuführen. Die Schulführung geht mit Rückmeldungen konstruktiv und lösungsorientiert um. Auf Januar 2023 hat die Schulbehörde mit dem «Qualitätszyklus Schule Horgen» die «Entwicklungskarten» eingeführt, die das Sammeln von Ideen der Schulmitarbeitenden auf Schul- und Gemeindeebene systematisieren. Die Lehrpersonen führen regelmässig kollegiale Hospitationen durch, für welche die Schulleitung Beobachtungsschwerpunkte vorgibt und eine Vollzugsmeldung einfordert. Gezielte Evaluationen im Sinne eines 360°-Feedbacksystems als Basis für die Qualitätsentwicklung sind nicht etabliert.

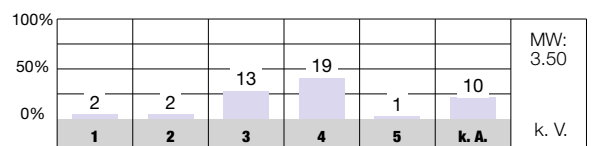
Eine das Schulprogramm ergänzende Übersicht zeigt auf, welche der Entwicklungen abgeschlossen sind und als Qualitätsmerkmal der Schule gelten. Diese werden nun schrittweise in das in Arbeit befindliche schuleigene Organisationshandbuch übertragen. Die Jahrgangsteams verantworten letztendlich im Schulalltag die Umsetzung eines entsprechenden Schwerpunktes in ihrem Bereich. Weitere Massnahmen, welche die Pflege von Errungenschaften nachhaltig sicherstellen, sind nicht eingerichtet.



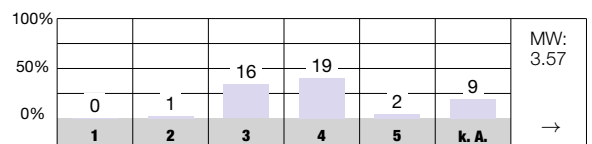
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S SUE01]



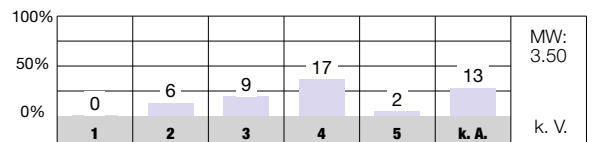
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP S SUE02]



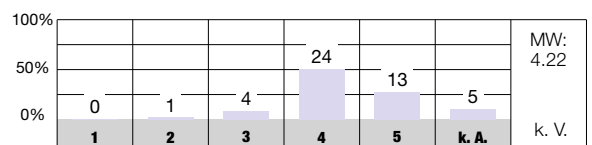
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S SUE05]



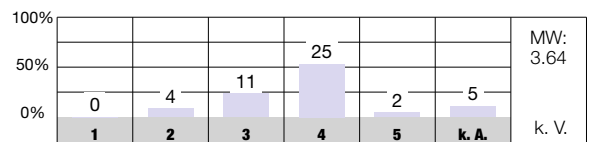
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP S SUE08]



Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP S SUE12]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP S SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Eltern werden weitgehend zuverlässig über wichtige Angelegenheiten informiert und haben bedarfsgerechte Kontaktmöglichkeiten. Das Potenzial der Elternmitwirkung wird teilweise wenig genutzt.



- » Die Schulleitung orientiert die Eltern rechtzeitig und umfassend über wichtige Belange der Schule. Eine flächendeckend genutzte Kommunikations-Applikation erleichtert den adressatengerechten Informationsaustausch zwischen Schule und Eltern.
- » Die Elternmitwirkung ist mit dem Elternrat institutionalisiert. Die Rahmenbedingungen der Elternmitwirkung sind klar geregelt. Die Schule wie auch die Eltern nutzen das Potential dieses Gremiums jedoch nicht konsequent entsprechend seinen Möglichkeiten.
- » Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern mehrheitlich aktiv über die Leistungen und das Verhalten der Jugendlichen. Sie nutzen dazu unterstützende Kommunikationskanäle. Wenn es um Angelegenheiten des Kindes oder des Klassengeschehens geht, ist die Zusammenarbeit mit den Eltern teilweise verbindlich geregelt.
- » Die Lehrpersonen bieten den Eltern ausreichend Möglichkeiten, mit ihnen in Kontakt zu treten. Allerdings beziehen sie diese kaum zur Mitwirkung auf Klassenebene ein.



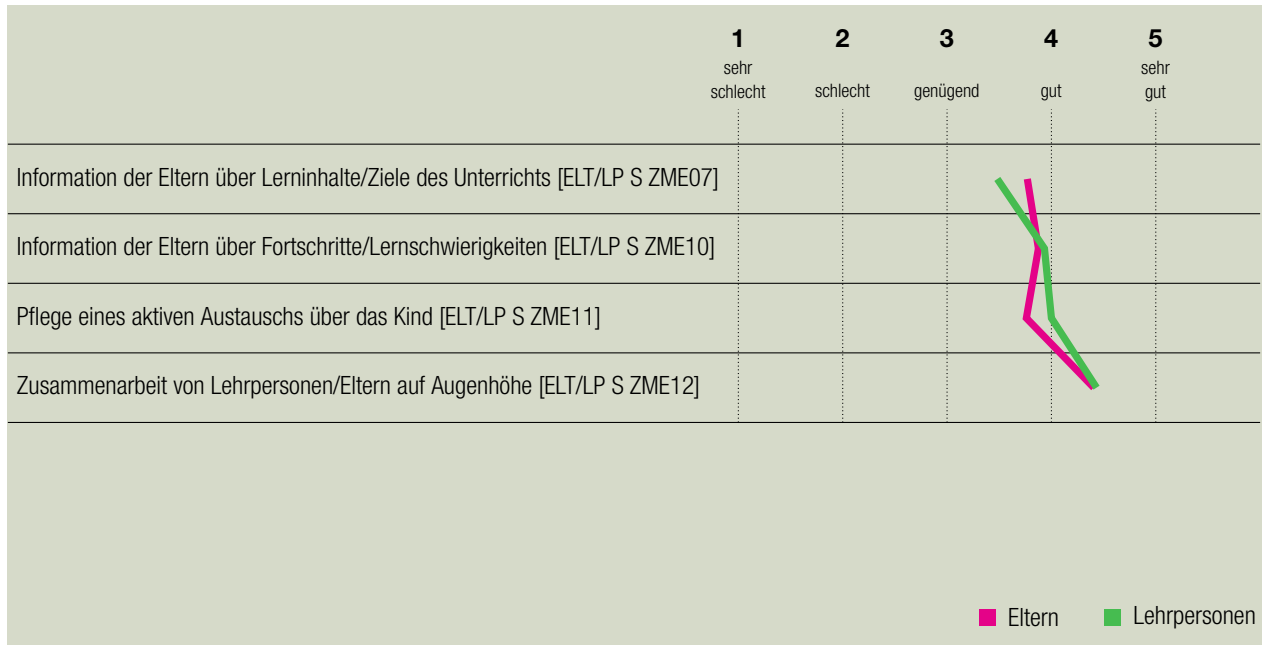
Die Schulleitung informiert die Eltern am ersten Elternabend über wichtige Belange und Angebote der Sekundarstufe und der Schule. Mit quintalsweisen und situativen Schreiben orientiert sie die Eltern regelmässig und zuverlässig über schulbezogene Angelegenheiten. Eine an der Schule flächendeckend eingesetzte Kommunikations-Applikation mit Übersetzungsfunktion erleichtert die Verständigung mit allen Eltern. Die meisten schriftlich befragten Eltern fühlen sich über wichtige Belange der Schule gut bis sehr gut informiert (ELT S ZME01), der entsprechende Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt und höher als bei der letzten Evaluation.

Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist als Elternrat eingerichtet und wird von einem dreiköpfigen Vorstand geleitet. Immer am ersten Elternabend wirbt der Elternrat um neue Mitglieder. Das Interesse zur Mitwirkung ist jedoch gering und die Delegiertenwahl wird seitens Schule wenig gestützt; nicht alle Klassen sind durch Delegierte vertreten. Der Elternrat wirkt teilweise bei der Organisation und Durchführung von Anlässen mit (bspw. Berufswahlmarkt, Schnuppertelefon, Verpflegung bei Anlässen). Ausserdem ist eine Delegierte zweimal jährlich im Gefäss «Am Puls» mit den verschiedenen Fachvertretungen (bspw. Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Schulleitung) vernetzt. Der Fokus der Aktivitäten dieses Gremiums liegt auf Themen, welche die Jugendlichen der Schule betreffen. Verschiedentlich entstehen auf diesem Weg Elternbildungsanlässe, die allerdings vielfach

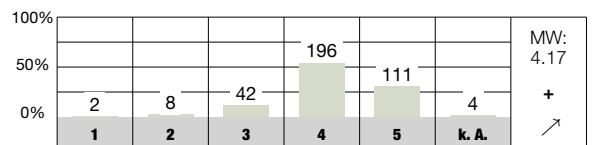
nur spärlich besucht werden. Die Vertretungen der Elternräte der Schulen Horgen treffen sich unter Begleitung der Schulpflege zumindest einmal jährlich zu einem Austausch. Die Rahmenbedingungen für die institutionalisierte Elternmitwirkung sind klar schriftlich reglementiert. Zur Zusammenarbeit von Schule und Eltern auf den Ebenen Klasse und Kind bestehen teilweise verbindliche Regelungen.

Den Austausch mit den Eltern zu Fortschritten und Lernschwierigkeiten deren Kinder gestalten die Klassenlehrpersonen mehrheitlich aktiv (ELT S ZME10, 11). Sie nutzen für kurzfristig auftauchende Anliegen vorwiegend die bereits oben genannten Kommunikations-Applikation. Die Standortgespräche führen sie mindestens einmal jährlich durch, bei Bedarf auch öfters. Neu gilt, dass die Lehrpersonen Mitte April die Eltern in Form eines Zwischenberichtes über das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten ihres Kindes informieren.

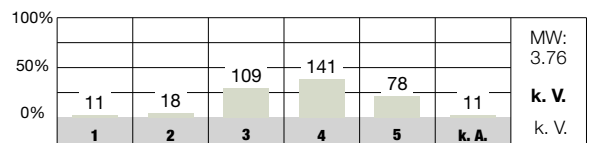
Die Lehrpersonen bieten den Eltern ausreichend Kontaktmöglichkeiten (ELT S ZME08). Im Rahmen der Informations- und Elternabende sowie der Standortgespräche knüpfen sie mit den Eltern den persönlichen Kontakt. Einige Lehrpersonen informieren quintalsweise z. B. über Organisatorisches, Aktivitäten oder erzieherischen Fragen, welche die Klasse betreffen. Entsprechende verbindliche Vorgaben bestehen keine. Die Lehrpersonen beziehen die Eltern in der Regel kaum zur Mitwirkung auf Klassenebene ein.



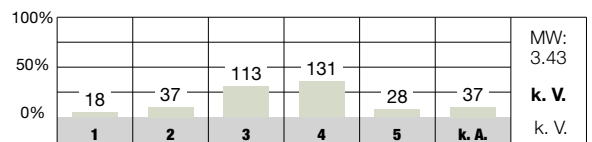
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT S ZME01]



Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT S ZME11]



Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT S ZME09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

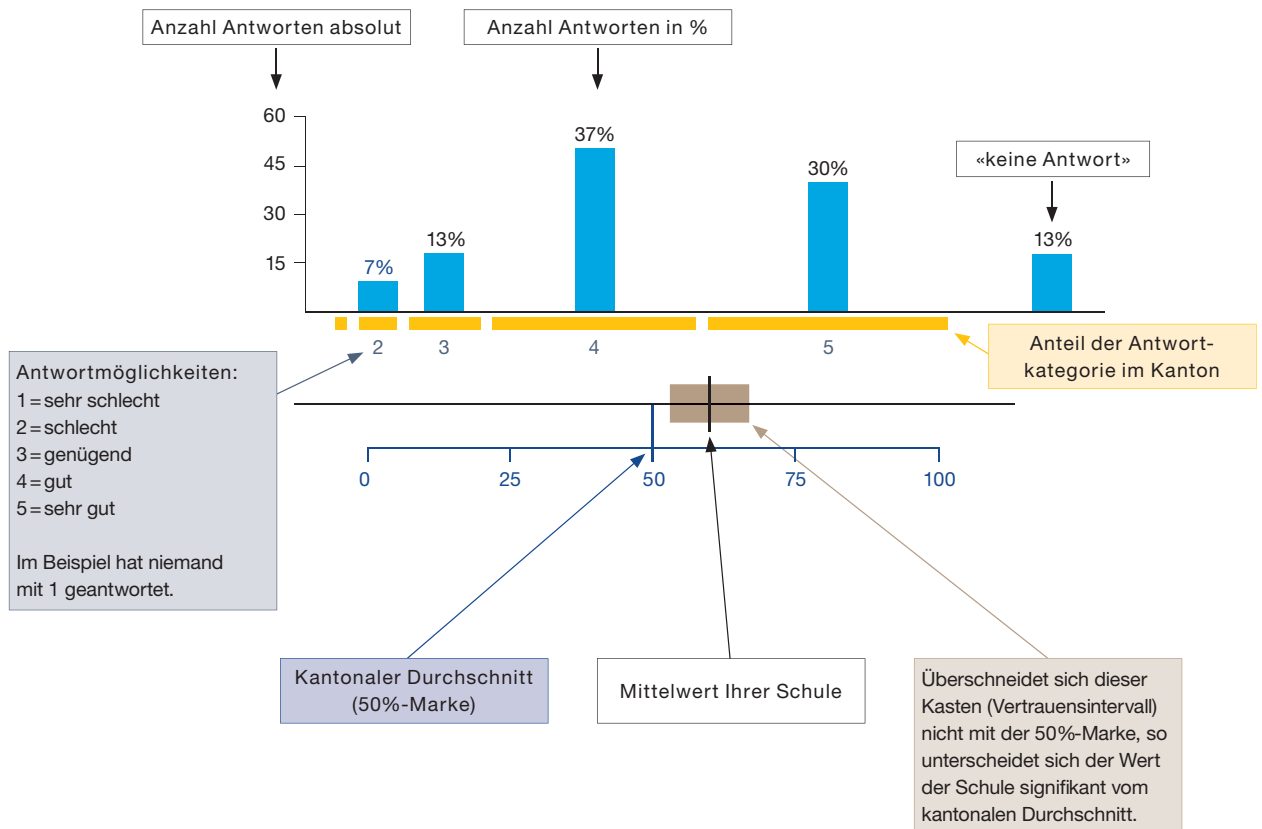
- » Marco Büchli
- » Christoph Baumann
- » Marlen Stettler
- » Claudia Bleuler

Kontaktpersonen der Schule

- » Evelyne Dietrich (Schulleitung)
- » Flamur Maliqi (Schulleitung)
- » Sandrina Stäubli (Schulleitung)
- » Marco Sohm (Schulpräsidium)
- » Marlies Laager (Schulpflege)
- » Simone Augustin (Bereichsleitung Bildung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Horgen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 444**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	74%	3.93	-	↘	4.47
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	40%	3.35	-	↘	3.98
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	51%	3.60	-	↘	4.29
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	44%	3.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	48%	3.40	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	70%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	55%	3.62	-	↘	4.13
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	36%	3.19	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	78%	4.10	-	↘	4.48
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	66%	3.87	-	↘	4.40

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	81%	4.20	-	↘	4.57
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	80%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	78%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	54%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	75%	4.16	n. s.	→	4.47
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	60%	3.70	-	↘	4.21
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	60%	3.81	-	→	4.25
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	67%	3.91	n. s.	↗	4.22
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	64%	3.82	-	→	4.26

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	24%	4	56%	5	10%	6	1%	2	66%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	7%																					
3	24%																					
4	56%																					
5	10%																					
6	1%																					
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	8%	3	17%	4	45%	5	32%	2	77%	4.14	n. s.	→	4.44		
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	8%																					
3	17%																					
4	45%																					
5	32%																					
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	8%	3	25%	4	46%	5	16%	6	2%	2	62%	3.75	-	↘	4.16
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	8%																					
3	25%																					
4	46%																					
5	16%																					
6	2%																					
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>42%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	5%	3	14%	4	37%	5	42%	2	79%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	5%																					
3	14%																					
4	37%																					
5	42%																					
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	4%	2	7%	3	28%	4	46%	5	13%	2	60%	3.64	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	7%																					
3	28%																					
4	46%																					
5	13%																					
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>30%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	5%	3	20%	4	41%	5	30%	6	1%	2	71%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	5%																					
3	20%																					
4	41%																					
5	30%																					
6	1%																					
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	5%	2	7%	3	33%	4	45%	5	8%	6	2%	2	53%	3.53	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	7%																					
3	33%																					
4	45%																					
5	8%																					
6	2%																					



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	46%	3.49	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	37%	3.30	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	50%	3.62	-	→	4.11
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			2	56%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	63%	3.84	n. s.	↗	4.11
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	50%	3.54	-	→	3.93
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	55%	3.64	-	↘	4.26

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	43%	3.30	-	→	3.84
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	65%	3.91	-	↘	4.36
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	64%	3.80	-	→	4.21
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			2	40%	3.26	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			2	63%	3.88	n. s.	↗	4.22
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			2	54%	3.56	-	→	3.93
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	75%	4.19	n. s.	→	4.40



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			2	83%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	83%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	53%	3.58	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	46%	3.38	n. s.	↗	3.79



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Horgen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 384**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			11	82%	4.08	-	↘	4.43
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			16	76%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			13	61%	3.81	-	↘	4.20
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			13	59%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			17	62%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			10	74%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			18	55%	3.78	-	↘	4.15



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			11	64%	3.94	-	↘	4.28
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			14	66%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			16	61%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			16	71%	3.86	-	↘	4.32

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			9	86%	4.20	n. s.	↘	4.42
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			15	83%	4.24	n. s.	→	4.44
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			8	72%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			13	68%	4.07	n. s.	↗	4.22
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			13	80%	4.25	+	↗	4.39
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			13	63%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			18	75%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		14	81%	4.03	+	↗	4.16	
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		13	81%	3.99	n. s.	→	4.13	
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		19	68%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		15	70%	3.94	+	↗	4.11	

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		17	69%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.	



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			16	81%	4.17	+	→	4.35
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			15	80%	4.05	n. s.	→	4.20
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			17	82%	4.17	+	→	4.27

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			14	89%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			16	76%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.



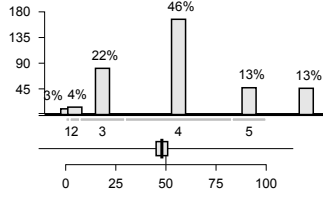
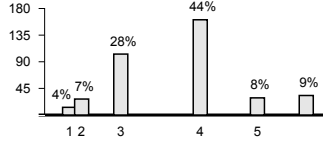
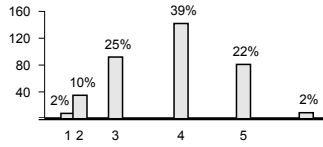
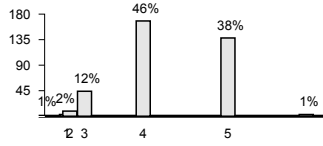
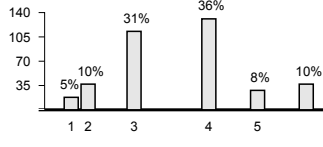
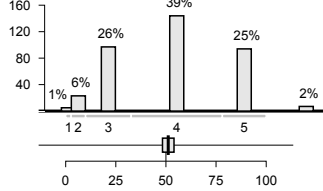
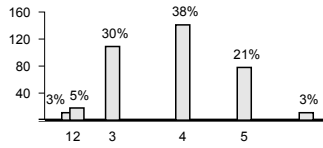
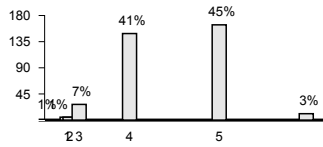
Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			14	86%	4.21	+	→	4.39

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			10	59%	3.82	-	→	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			14	71%	3.90	-	↘	4.36

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			14	62%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			12	45%	3.48	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			21	85%	4.17	+	↗	4.38
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			20	82%	4.19	n. s.	→	4.46
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			20	56%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			25	62%	3.95	-	↘	4.35

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		20	59%	3.78	n. s.	↘	4.13
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		18	52%	3.57	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		17	61%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		19	84%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		20	44%	3.43	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		14	64%	3.88	n. s.	→	4.11
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		16	60%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		23	87%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	20%	4	54%	5	18%	6	3%		19	72%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
2	1%																				
3	20%																				
4	54%																				
5	18%																				
6	3%																				



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Horgen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 47**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	83%	4.08	k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	81%	4.08	↘
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	81%	4.11	k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	51%	3.56	→
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	60%	3.78	k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	53%	3.54	k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	26%	2.96	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	85%	4.18	→
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	79%	4.05	k. V.
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	66%	3.80	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	79%	4.00	↗

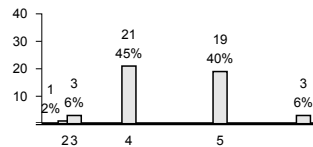
Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	77%	3.97	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>2</td><td>13</td><td>21</td><td>10</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>4%</td><td>28%</td><td>45%</td><td>21%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	2	13	21	10	Percentage	2%	4%	28%	45%	21%	0	66%	3.88	→
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	2	13	21	10																			
Percentage	2%	4%	28%	45%	21%																			
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>9</td><td>10</td><td>27</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>19%</td><td>21%</td><td>57%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	9	10	27	Percentage	19%	21%	57%	0	79%	4.49	k. V.						
Rating	3	4	5																					
Count	9	10	27																					
Percentage	19%	21%	57%																					
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>11</td><td>27</td><td>7</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>23%</td><td>57%</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	11	27	7	Percentage	23%	57%	15%	0	72%	3.89	→						
Rating	3	4	5																					
Count	11	27	7																					
Percentage	23%	57%	15%																					
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>18</td><td>23</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>38%</td><td>49%</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	18	23	4	Percentage	38%	49%	9%	0	57%	3.66	k. V.						
Rating	3	4	5																					
Count	18	23	4																					
Percentage	38%	49%	9%																					
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>22</td><td>20</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>47%</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	3	22	20	Percentage	6%	47%	43%	0	89%	4.40	k. V.						
Rating	3	4	5																					
Count	3	22	20																					
Percentage	6%	47%	43%																					
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>8</td><td>18</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>17%</td><td>38%</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	3	8	18	6	Percentage	6%	17%	38%	13%	0	51%	3.81	→			
Rating	2	3	4	5																				
Count	3	8	18	6																				
Percentage	6%	17%	38%	13%																				
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>6</td><td>16</td><td>14</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>13%</td><td>34%</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	6	16	14	Percentage	4%	13%	34%	30%	0	64%	4.20	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	2	6	16	14																				
Percentage	4%	13%	34%	30%																				
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>11</td><td>18</td><td>9</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>23%</td><td>38%</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	11	18	9	Percentage	4%	23%	38%	19%	0	57%	3.86	→			
Rating	2	3	4	5																				
Count	2	11	18	9																				
Percentage	4%	23%	38%	19%																				
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>10</td><td>24</td><td>8</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>21%</td><td>51%</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	10	24	8	Percentage	4%	21%	51%	17%	0	68%	3.88	→			
Rating	2	3	4	5																				
Count	2	10	24	8																				
Percentage	4%	21%	51%	17%																				

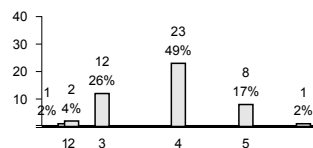


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	85%	4.38	→



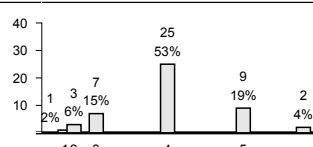
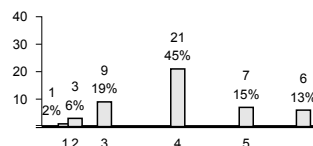
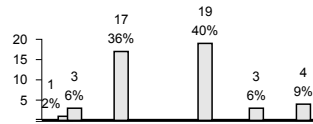
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	66%	3.80	k. V.



Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	47%	3.50	→
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	60%	3.80	k. V.
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	72%	3.94	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>5</td><td>8</td><td>19</td><td>9</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>11%</td><td>17%</td><td>40%</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	3	5	8	19	9	Percentage	6%	11%	17%	40%	19%	0	60%	3.74	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	3	5	8	19	9																			
Percentage	6%	11%	17%	40%	19%																			
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>6</td><td>11</td><td>10</td><td>6</td><td>8</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>13%</td><td>23%</td><td>21%</td><td>13%</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	6	11	10	6	8	Percentage	13%	23%	21%	13%	17%	0	30%	2.86	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	6	11	10	6	8																			
Percentage	13%	23%	21%	13%	17%																			
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>5</td><td>9</td><td>19</td><td>6</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>11%</td><td>19%</td><td>40%</td><td>13%</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	5	9	19	6	4	Percentage	11%	19%	40%	13%	9%	0	21%	2.86	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	5	9	19	6	4																			
Percentage	11%	19%	40%	13%	9%																			
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>4</td><td>10</td><td>18</td><td>8</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>9%</td><td>21%</td><td>38%</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	3	4	10	18	8	Percentage	6%	9%	21%	38%	17%	0	55%	3.68	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	3	4	10	18	8																			
Percentage	6%	9%	21%	38%	17%																			
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>8</td><td>14</td><td>23</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>17%</td><td>30%</td><td>49%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	8	14	23	Percentage	17%	30%	49%	0	79%	4.41	k. V.						
Rating	3	4	5																					
Count	8	14	23																					
Percentage	17%	30%	49%																					
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>3</td><td>18</td><td>21</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>6%</td><td>38%</td><td>45%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	3	18	21	Percentage	2%	6%	38%	45%	0	83%	4.44	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	3	18	21																				
Percentage	2%	6%	38%	45%																				
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>12</td><td>21</td><td>9</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>26%</td><td>45%</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	3	12	21	9	Percentage	6%	26%	45%	19%	0	64%	3.82	↗			
Rating	2	3	4	5																				
Count	3	12	21	9																				
Percentage	6%	26%	45%	19%																				
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>2</td><td>28</td><td>16</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>4%</td><td>60%</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	2	28	16	Percentage	2%	4%	60%	34%	0	94%	4.30	→			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	2	28	16																				
Percentage	2%	4%	60%	34%																				
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>7</td><td>22</td><td>16</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>15%</td><td>47%</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	7	22	16	Percentage	4%	15%	47%	34%	0	81%	4.18	→			
Rating	2	3	4	5																				
Count	2	7	22	16																				
Percentage	4%	15%	47%	34%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	51%	3.57	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	66%	4.16	→
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	79%	4.51	→
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	81%	4.55	→

Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	70%	4.09	k. V.
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	43%	3.45	k. V.
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	89%	4.55	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	89%	4.52	k. V.
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	72%	4.15	k. V.
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	68%	4.13	k. V.
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	66%	3.97	k. V.
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	57%	3.84	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	57%	3.58	→
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	57%	3.62	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	57%	3.54	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	64%	3.73	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	45%	3.44	→
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	64%	3.75	→
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	51%	3.53	↘
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	57%	3.66	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	70%	3.84	↘
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	47%	3.53	k. V.
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	64%	3.76	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	60%	3.59	k. V.	
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	64%	3.69	k. V.	
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	49%	3.51	k. V.	
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	40%	3.39	→	
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	43%	3.42	k. V.	
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		0	64%	3.74	k. V.	

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	70%	3.83	→	



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.		0	72%	4.03	↗	
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	60%	3.82	↗	
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	64%	4.07	k. V.	
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	57%	3.61	↘	
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	51%	3.54	→	
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	55%	3.61	k. V.	
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	72%	3.89	k. V.	
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	57%	3.74	k. V.	
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	68%	3.94	k. V.	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	62%	3.71	→
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	57%	3.71	↗
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	79%	4.11	↗
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	72%	3.83	↗
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	83%	4.21	k. V.
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	83%	4.23	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	79%	4.08	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	55%	3.81	↗
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	43%	3.50	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	55%	3.72	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	45%	3.57	→
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	55%	3.76	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	38%	3.48	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	40%	3.50	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	60%	3.84	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	21%	3.06	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	51%	3.66	→																		
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>21%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	12	26%	4	23	49%	5	10	21%							
Rating	Count	Percentage																							
2	1	2%																							
3	12	26%																							
4	23	49%																							
5	10	21%																							
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	79%	4.22	k. V.																		
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	4	9%	4	24	51%	5	5	11%							
Rating	Count	Percentage																							
2	1	2%																							
3	4	9%																							
4	24	51%																							
5	5	11%																							
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	60%	3.73	k. V.																		
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	12	26%	4	25	53%	5	6	13%							
Rating	Count	Percentage																							
2	1	2%																							
3	12	26%																							
4	25	53%																							
5	6	13%																							
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	57%	3.64	k. V.																		
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	4	9%	3	11	23%	4	25	53%	5	5	11%							
Rating	Count	Percentage																							
2	4	9%																							
3	11	23%																							
4	25	53%																							
5	5	11%																							
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	40%	3.26	k. V.																		
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>9</td><td>19%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	4%	2	9	19%	3	15	32%	4	16	34%	5	3	4%				
Rating	Count	Percentage																							
1	2	4%																							
2	9	19%																							
3	15	32%																							
4	16	34%																							
5	3	4%																							
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	62%	3.93	k. V.																		
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>23%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	6%	3	10	21%	4	18	38%	5	11	23%	5	5	11%				
Rating	Count	Percentage																							
2	3	6%																							
3	10	21%																							
4	18	38%																							
5	11	23%																							
5	5	11%																							

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	53%	3.57	k. V.																		
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	4	9%	3	13	28%	4	24	51%	5	1	2%	5	5	11%				
Rating	Count	Percentage																							
2	4	9%																							
3	13	28%																							
4	24	51%																							
5	1	2%																							
5	5	11%																							



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	45%	3.48	k. V.
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	64%	3.93	→
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	68%	4.00	k. V.
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	79%	4.43	k. V.

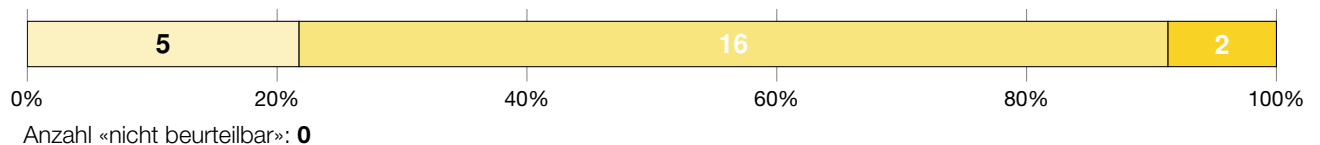
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	83%	4.26	→

Anhang

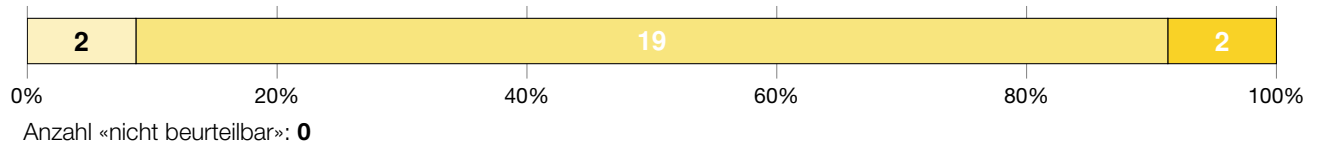
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

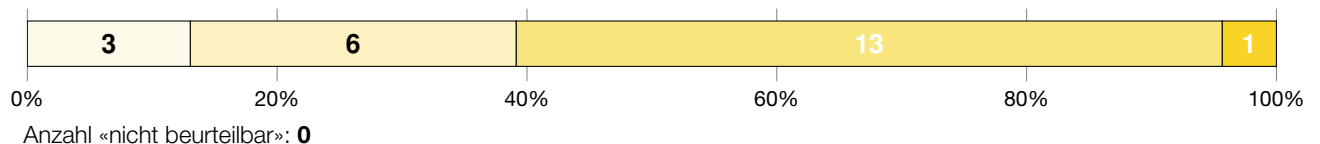
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

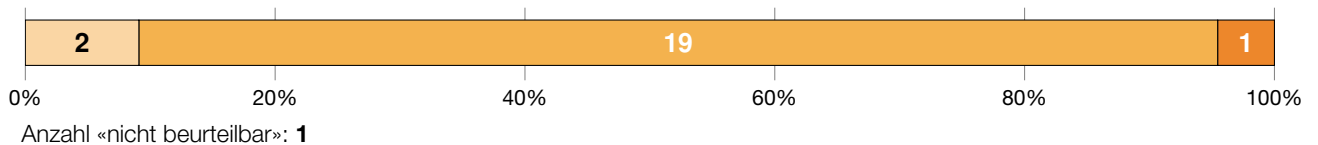
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



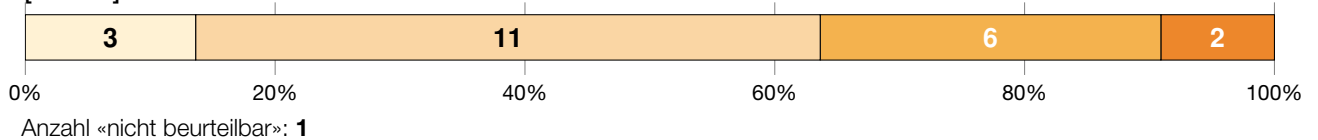
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



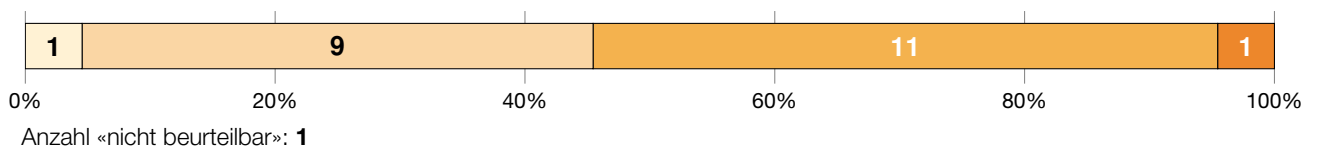
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]

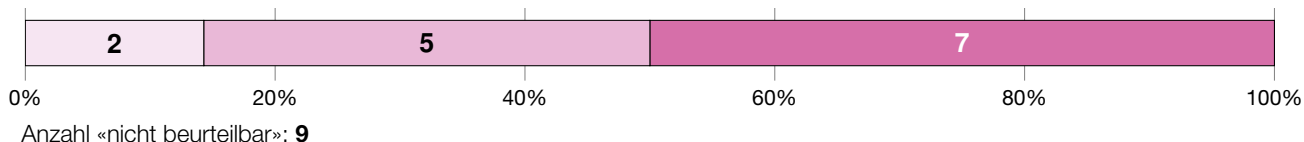


Antwortmöglichkeiten

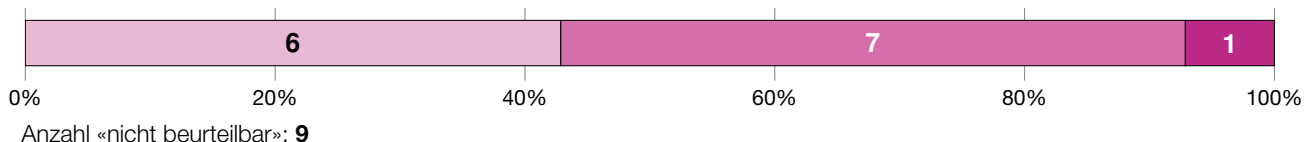
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

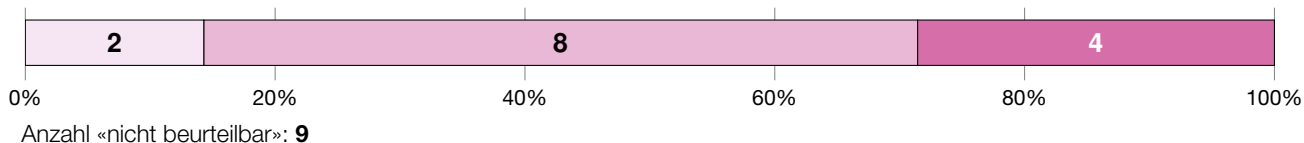
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



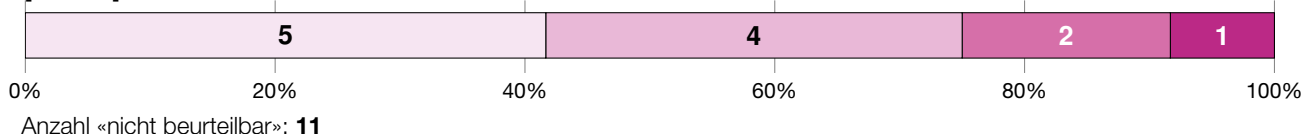
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]

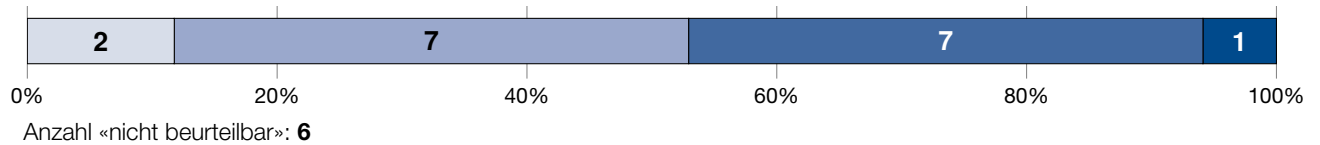


Antwortmöglichkeiten

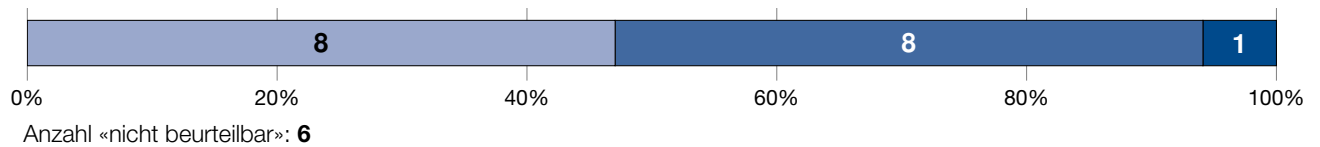
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

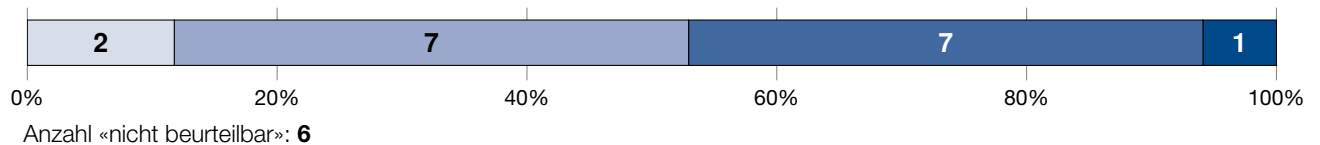
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



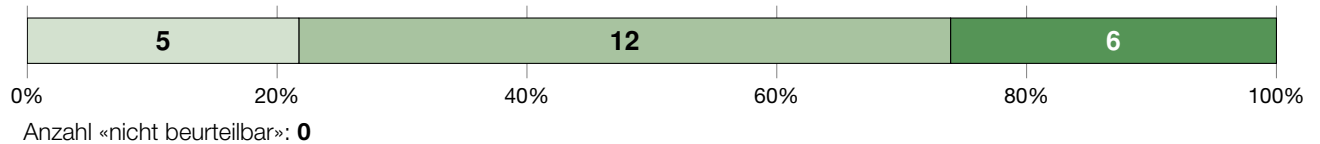
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]

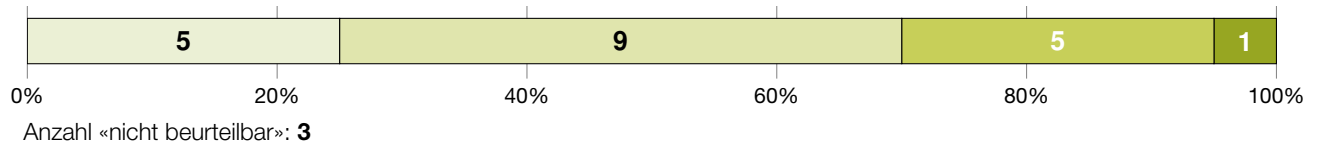


Antwortmöglichkeiten

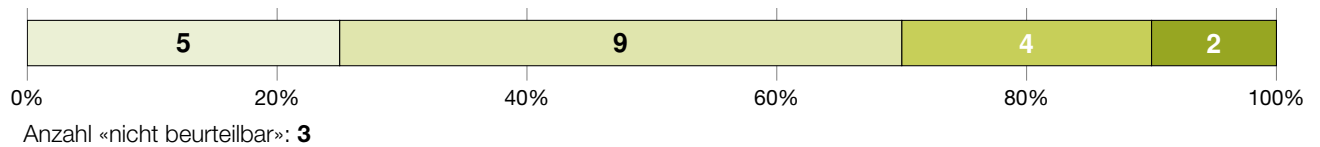
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

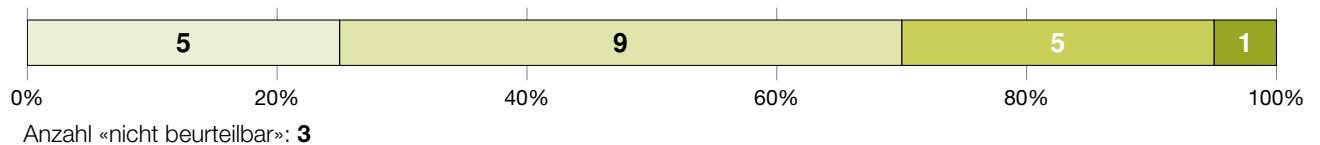
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>